

„Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde.“ Prediger 3,1



„Menschen zu begleiten, ihre Sorgen, Ängste und Wünsche ernst zu nehmen. Ein persönliches Gespräch sowie die Ausstellung und die Broschüre „Was bleibt.“ können bereits die Hilfe sein, die einiges klärt.“

Katrin Stegmüller,
Evangelischen Landeskirche in Württemberg



„Was bleibt. Eine bemerkenswerte und sinnstiftende Ausstellung, die sich den Menschen und ihren persönlichen Fragen ganz zuwendet. Das entspricht unserer diakonischen Haltung.“

Wolfgang Engel,
Diakoniestiftung im Landkreis Schwäbisch Hall

Weitere Informationen:
www.geben-was-bleibt.de

Wolfgang Engel, Diakonieverband Schwäbisch Hall
Mauerstr. 5 | 74523 Schwäbisch Hall
Telefon 0791-946 74.0
E-Mail: w.engel@diakonie-schwaebisch-hall.de

Evangelische Landeskirche Baden-Württemberg
Telefon 0711 22276-130
katrin.stegmueller@elk-wue.de

Kirchliche Stiftung Armut



Armut gibt es auch in unserer Region, obwohl sie zu einer der reichsten der Welt zählt.

Zunehmende Armut führt zu wachsenden Spannungen in unserer Gesellschaft. Die Ursachen dafür sind vielfältig und können den Zusammenhalt einer Gemeinschaft gefährden. Doch am meisten leiden die Menschen darunter, die sich ständig um die Erfüllung ihrer Grundbedürfnisse sorgen müssen.

Der Mensch und seine Bedürftigkeit – daran orientiert sich die „Kirchliche Stiftung Armut“. Wir begreifen Nächstenliebe als konkrete, direkte Unterstützung und Hilfestellung, auch um menschenwürdiges Leben und neue Chancen zu ermöglichen.

Wir laden Sie ein: Informieren Sie sich über die Vision unserer Stiftung und ihre Möglichkeiten.

Kirchliche Stiftung Armut
beim Kreisdiakonieverband Hohenlohekreis
Marktplatz 23 | 74613 Öhringen
www.stiftung-armut.de



Stiftung Sonnenhof

Stiftung Sonnenhof

In einer mehr und mehr inklusiv werdenden Gesellschaft gehört die Unterscheidung von Menschen mit und ohne Behinderung der Vergangenheit an. In einer Kultur der Achtsamkeit erhält jeder Mensch den für ihn passenden Raum, um seine Gaben entfalten zu können. Das ist das Ziel der Angebote des Sonnenhofs.

Die „Stiftung Sonnenhof“ trägt nachhaltig dazu bei, dass dies heute und in Zukunft der Fall sein kann.

Wir fördern und unterstützen Projekte und Entwicklungen, damit Menschen mit und ohne Unterstützungsbedarf von Anfang an auf allen gesellschaftlichen Ebenen teilhaben können. Das kann nur gelingen, wenn viele sich beteiligen.

Unterstützen Sie die „Stiftung Sonnenhof“: Damit wir weiter den Weg einer inklusiven Gesellschaft gehen, in der es normal ist, verschieden zu sein.

Stiftungsvorstand: Heinz Schüle und Pfr. Michael Werner
Sudetenweg 92 | 74523 Schwäbisch Hall
Tel. 0791 500-219 oder -212
www.sonnenhof-sha.de



Zuversicht und Freude schenken

Diak-Stiftung
Schwäbisch Hall

Am Diakonie-Klinikum werden im Jahr durchschnittlich 5.000 Kinder ambulant und rund 2.800 stationär behandelt.

Für ein Kind ist ein Krankenhausaufenthalt immer eine schwierige Situation. Es wird herausgerissen aus der bekannten Umgebung, getrennt von Eltern und Geschwistern. Auch für die Familie ist diese Zeit oft schmerzhaft und nur schwer zu verkraften.

Ob ein Baby viel zu früh zur Welt kommt, ein Kind einen schweren Unfall hat oder sogar auf einmal eine schwere chronische, unheilbare Krankheit im Raum steht – bei solchen Schicksalsschlägen stellt sich die Frage: „Wie weiter?“

Um die seelische Not von Kindern und ihren Angehörigen aufzufangen, bietet die Seelsorge in der Klinik für Kinder und Jugendliche Gespräche und Begleitung in Krisensituationen. Vertraulich können Sorgen und Ängste geteilt werden. Die Seelsorgerin bietet Zuwendung und Unterstützung.

Diese wichtige, zeitaufwändige und intensive Arbeit wird nicht durch Kranken- und Pflegekassen bezahlt. Seit 2007 ist eine Seelsorgerin mit einer 50%-Stelle für die Kinderklinik zuständig. Sie wird über Spenden und durch die Unterstützung der Gemeinschaft der Haller Schwestern und Brüder finanziert.

Helfen Sie mit – um Kindern und ihren Familien eine zustimmende, zuversichtliche Perspektive zu ermöglichen!

Wenn die Familie nach dem Klinikaufenthalt noch Begleitung braucht ...hilft die Seelsorgerin weiter, indem sie Verbindung zu Selbsthilfegruppen, Beratungsstellen oder Kirchengemeinden herstellt.

Mit der Unterstützung dieses Projektes wird Hilfe konkret spürbar.

Durch die Diak-Stiftung wird diakonisches Handeln im Dienst am Menschen gefördert. Für Menschen in den Häusern der Diak-Altenhilfe bedeutet das in Würde und Selbstbestimmung leben zu können und in den Ambulanten Diensten werden Menschen zu Hause liebevoll betreut und kompetent gepflegt.

www.dasdiak.de



Was bleibt.
Weitergeben.
Schenken. Stiften.
Vererben.

EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG Diakonie
Württemberg

Ausstellung „Was bleibt.“
30. September bis 28. Oktober 2015
St. Michael in Schwäbisch Hall

Auf das Leben sehen: unsere Ausstellung: Was bleibt.

Mit den Jahren reift nahezu bei jedem die Frage: Was bleibt, wenn ich gehe? Die Antworten sind so vielseitig wie die Menschen. Seelsorger, Banker und Lottogesellschaften könnten dazu viel erzählen, aber sie stehen unter ihrer je eigenen Schweigepflicht. Das ist gut so.

Zu einer verantwortungsvollen Lebensführung gehört auch ein verantwortungsvolles Vorausdenken: Was soll mit dem Meinen sein, wenn ich nicht mehr bin? Der Umgang mit meinem Hab und Gut spiegelt meine Werte. Die Bibel formuliert dazu Grundlegendes: Nicht die Länge des Lebens ist maßgebend (vgl. die Arbeiter im Weinberg, Mt 20,1ff); nicht die Fülle der geleisteten Arbeit zählt (ohne Verdienst gerecht, Röm 3,24); nicht die erreichte gesellschaftliche Stellung gilt (Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, Psalm 8,5) – sondern allein das Festmachen an Gott (Sei mir Sünder gnädig, Lk 18,13).

Diese Botschaft ernstnehmen befreit von menschlichen Klischees und befreit zur Tat, die andere beflügelt in ihrem Einsatz für den Nächsten und für die Gesellschaft. Ich wünsche Ihnen Zeit für die Ausstellung „Was bleibt“. Die darin enthaltenen Anregungen könnten Ihnen und Ihrer Zukunftsplanung gut tun, Gott zur Ehre und den Menschen zugute.

Dr. Winfried Dalferth

Dekan Dr. Winfried Dalferth,
Vorsitzender des Diakonieverbandes

Besuchen Sie unsere Ausstellung: „Was bleibt.“

Zu sehen in St. Michael in
Schwäbisch Hall, am Marktplatz,
mitten im Zentrum

von Mittwoch, 30. September bis
Mittwoch, 28. Oktober 2015

Die Kirche ist mit Hilfe von „Gastgeber Kirche“ geöffnet:

Montag
12:00 bis 17:00 Uhr

Dienstag bis Samstag
10:00 bis 17:00 Uhr

Sonntag
11:30 bis 17:00 Uhr

Bei Fragen wenden Sie sich bitte direkt an die
Stiftungen!

Veranstalter (unter dem Dach des
Verbunds diakonischer
Stiftungen in Hohenlohe):

- Diakoniestiftung im Landkreis Schwäbisch Hall
- Stiftung Sonnenhof
- Diak-Stiftung
- Kirchliche Stiftung Armut im Hohenlohekreis

Mitveranstalter und
Kooperationspartner:

Stiftung und Förderverein Mittelalterliche Kirchen,
Schwäbisch Hall

Evang. Kirchengemeinde St. Michael und St. Katharina,
Schwäbisch Hall

Sonntag, 04.10.15
10:00 Uhr

Gottesdienst mit Pfarrer
Hans-Joachim Lenke
(Vorstandsvorsitzender des
Evang. Diakoniewerks)
Anschließend:

Eröffnung der Ausstellung

Montag, 05.10.15
15:00 Uhr

Vortrag mit Dr. Sebastian
Kottke, RVR Rechtsanwälte/
Stuttgart, im Brennhaus,
Mauerstraße 5, Schwäbisch Hall
zum Thema:

Erben und Vererben

Sonntag, 18.10.15
10:00 Uhr

Themengottesdienst mit
Dekan Dr. Winfried Dalferth in
St. Michael: **Was bleibt**

Donnerstag, 22.10.15
19:30 Uhr

Vortrag mit Pfarrer Werner,
Sonnenhof, im Brennhaus,
Mauerstraße 5,
Schwäbisch Hall zum Thema:
Sorgende Gemeinschaften

Erhalten, Pflegen, Beleben –
Restaurierungsarbeiten an sakralen
Kunstdenkmälern

Als vor über 30 Jahren Teile der sakralen Kunstwerke in St. Michael zum ersten mal genauer untersucht wurden, war der Schock groß: Viele der Werke befanden sich in einer sehr schlechten Verfassung. Mit großer Anstrengung und viel finanzieller Unterstützung, vor allem auch von den Bürgern der Stadt Schwäbisch Hall, konnten die Restaurierungsarbeiten im Jahr 2000 abgeschlossen werden.

Heute heißt die Herausforderung „Vorbeugen und Pflegen“. Regelmäßige professionelle Instandhaltungsarbeiten konnten Dank der Unterstützung von Stiftung und Förderverein eingeführt werden. Diese werden ständig weiterentwickelt. So können Schäden frühzeitig erkannt und behoben werden.

Ziel ist es, unser kulturelles Erbe, das viele Generationen vor uns mit großem Aufwand und unter Opfern für uns erhalten haben, zukünftigen Generationen gepflegt und in gutem Zustand zu übergeben.

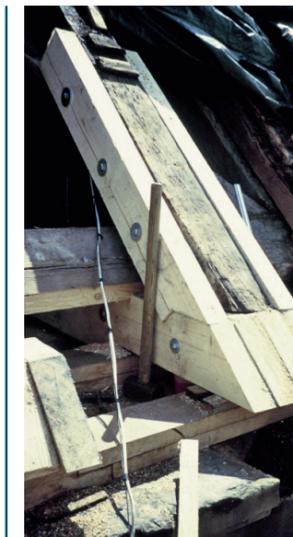
Die Evangelische Gesamtkirchengemeinde in Schwäbisch Hall sieht in dieser Verantwortung ihre Aufgabe. Sie wird dabei von Stiftung und Förderverein Mittelalterliche Kirchen Schwäbisch Hall unterstützt. Die Verantwortung für das, was bleibt.

H. Siebert
www.mittelalterliche-kirchen.de

vorher



nachher



MITTELALTERLICHE KIRCHEN
FÖRDERVEREIN & STIFTUNG
ERHALTEN PFLEGEN BELEBEN

Ambulanter Hospizdienst im
Diakonieverband

Der Hospizgedanke hat seinen Ursprung im Gebot der Nächstenliebe. Beistand, Begleitung, Barmherzigkeit – das sind grundlegende ethische Wertvorstellungen im biblischen Sinn. Achtung vor dem Leben heißt auch Achtung vor dem Sterben.

Zwei Hospizgruppen in Crailsheim und Satteldorf mit 25 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern begleiten ungeachtet des konfessionellen Hintergrundes unheilbar Kranke, sterbende Menschen und ihre Angehörigen. Zu Hause, im Krankenhaus oder im Pflegeheim. Menschen in Trauer erfahren Beistand und Ermutigung.



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden in Begleitung für diese Aufgabe ausgebildet.

*„Du zählst, weil Du bist.
Und Du wirst bis zum
letzten Augenblick
Bedeutung haben.“*

Dame Cicely Saunders

www.diakonie-schwaebisch-hall.de

